

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 9 (1900)  
**Heft:** 46

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

**Axenstein.** Die Eigentümer von Axenstein und ein Industrieller unterhandeln betreffend den Bau einer direkten Bahn Brunnen-Axenstein.

**Küssingen.** Das Hotel Würtemberger Hof kaufte Herr Adolf Weber, langjähriger Hoteldirektor in Küssingen und Menton.

**Apenzell.** Das Hotel „Zur Linde“ in Teufen ist vom bisherigen Besitzer, Hrn. Oerle-Zürcher, um 100,000 Fr. an Hrn. E. Lanker-Hörler verkauft worden.

**Basel.** (Mitgeteilt vom Oeffentl. Verkehrsbureau). Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verlorenen Monats Oktober in den Gasthäusern Basels 13,137 Fremde abgestiegen. (September 1899: 14,066).

**Gent.** Herr Paul Schlenker, langjähriger Direktor der Hotels Thunerhof und Bellevue tritt im Frühjahr 1900 von seinem Posten zurück und wird das Hotel Viktoria in Gent auf eigene Rechnung übernehmen.

**Thusis.** Herr N. Prevost von Thusis ist zum Direktor des Hotel Viamala gewählt worden. Herr D. Schmidt, welcher vorerst für diesen Posten ausserseine war, verließ auf seiner Stelle als Direktor des Hotel Post derselbst.

**Lausanne.** Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 2 au 9 novembre: Suiss: 350, France 112, Allemagne 94, Amérique 9, Angleterre 52, Russie 28; Italie: 8. Divers: Belgique, Autriche, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats Balkaniques, Afrique, Asie, Australie, Turquie: 39. — Total: 692.

**Nürnberg.** Das Hotel „Bayrischer Hof“ ist durch Kauf in den Besitz des Justizministeriums übergegangen. Das Hotel bleibt im Jahre 1900 noch im Betrieb des bisherigen Besitzers, Herrn Auinger. Mit dem Abbruch des Hotels wird wieder ein Stück Alt-Nürnberg verschwinden, ein Haus, in dem Kaiser, Könige und Fürsten aller Länder gewohnt hatten.

**Venedig.** Auf ein Unternehmen, das die Romantik der alberühmten Lagunenstadt zu zerstören droht, Jenkins das „Journal des Debats“ die Aufmerksamkeit: Venedig soll mit dem Festhause durch eine Brücke verbunden werden, die dem Eisenbahngeleise parallel läuft und für Wagen, Fussgänger, Radfahrer und Automobile bestimmt ist.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurzäste vom 26. Okt. bis 2. Nov. 1900: Deutsche 573, Engländer 325, Schweizer 238, Franzosen 107, Holländer 110, Belgier 27, Russen 13, Oesterreicher 40, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 87, Dänen, Schweden, Norweger 9, Amerikaner 44, Angehörige anderer Nationalitäten 11. Total 1709. Darunter waren 97 Passanten.

**No olet.** Die „Financial News“ in London, welche vergangenes Frühjahr in so schändlicher Weise die Schweiz heruntermachtet und die Engländer vor Besuch derselben warnte, wirft wieder ihr Netz aus über die Schweiz zum Fang von Annoncen. Das fehlte gerade noch, dass die schnöden Angriffe nachträglich mit klingender Münze heimgezahlt würden.

**Nizza.** Eine neue russische Kirche wird aller Wahrscheinlichkeit nach schon nächsten Sommer erbaute werden. Unter der russischen Kolonie wird

eine Subskription im Betrag von 200,000 Fr. eingeleitet. Ueber die Wahl der Baustelle sind Unterhandlungen im Gange — Kaiserin Friedrich wird, wie die „Riviera Gazette“ schreibt, in Nizza eintreffen, sobald ihr Gesundheitszustand die Reise erlaubt.

**Paris.** Die Gesamtzahl der Besucher der diesjährigen Pariser Weltausstellung beträgt 50,859,935 und die der abgegebenen Tickets 47,076,813 gegen 32,350,297 bzw. 28,149,352 im Jahre 1898. Demnach sind in der letzten Ausstellung um rund 18½ Millionen mehr Besucher und 19 Millionen mehr Tickets gezählt worden. Da im ganzen 65 Millionen Tickets ausgegeben wurden, blieben 18 Millionen Tickets ungenutzt.

**Zürich.** Dem Berichte der Verkehrscommission ist zu entnehmen, dass die Kommission im Berichtsjahr 1899/1900 eine sehr rege Thätigkeit entfaltet hat, um für die Stadt Zürich als Fremdenplatz Propaganda zu machen und den Interessen des Fremdenverkehrs zu dienen. Die Einnahmen betragen Fr. 51,893, die Ausgaben beliefen sich auf Fr. 50,932. Durch den Aktivsaldo von Fr. 1001 steigt das Vermögen des Vereins auf Fr. 39,424.

**Schweizer Centralbahn.** Die Direktion der S. C. B. teilt mit, was folgt: Der in der Presse schon mehrfach besprochene Vertrag über eine freiändige Abtretung der Centralbahn an den Bund ist nun sowohl von den Delegierten des Bundesrates als auch vom Direktorium der Centralbahn unterzeichnet. Zu seiner Perfection bedarf er noch der Ratifikation des Verwaltungsrates, des Bundesrates, der Aktionärsversammlung und der Schweizerischen Bundesversammlung.

**Les Avants.** Zu der bereits gemeldeten Renovation des Grand Hotel können wir heute noch befügen, dass dasselbe um zwei Stockwerke erhöht und nun Raum für 200 Personen bietet. Der neue Speisesaal ist in einem Pavillon-Anbau untergebracht, der einen Restaurantraum befindet, letzteres unmittelbar an den kühnen Balkon des Montreux-Monthovon. Ein grosses Vestibül wurde errichtet, sowie Centralheizung und modernste sanitäre Einrichtung. Die elektrische Beleuchtung wird vermutlich schon nächstes Frühjahr Les Avants mit Montreux verbinden.

**Von London nach Paris in 7 Stunden,** das ist die Zeit unserer Unterhandlungen, die zwischen den hochrangigen Vertretern der französischen Gesellschaften in Gang gesetzt. Die Elitär- und französischen Lokomotiven erhalten sollen ganz besonders möglichst schnell gebaut werden, von denen eine auf der Pariser Ausstellung die Bewunderung aller Ingenieure erregte. Die bereits angestellten Probefahrten haben das grossartige Resultat ergeben, dass ein Weltrekord erzielt wurde, in dem eine Durchschnittsgeschwindigkeit von einer englischen Meile in der Minute als normal angesetzt werden konnte. Die Fahrt von Calais nach Paris kann somit in 3 Stunden und 4 Minuten zurückgelegt werden.

**Die Rollbahn der Weltausstellung** soll nach der „Voss. Zeit.“ den Parisiern erhalten bleiben, aber nicht an ihrer gegenwärtigen Stelle, wo sie allerdings nach Schluss der Ausstellung weder Sinn noch Brechtheit mehr hätte. Man will sie sorgsam ausinnerandern und wieder in einer unterirdischen Strasse zusammenführen, die vom Opernplatz den grossen Boulevards entlang zum Boulevard Sébastopol, dann durch die ganze Rivièrastrasse bis zur Avenue de l'Opéra und unter dieser zum Opernplatz zurückgeführt werden soll. Dass die Rollbahn die Kosten eines derartigen Tunnels in absehbarer Zeit würde decken können, ist wenig wahrscheinlich.

**St. Moritz.** Die „Engad. Post“ schreibt über die Saison in St. Moritz: Noch sind die Strassen und Gassen ziemlich unbelebt. Der Winterkurtort

hat seine kritischen Tage — nicht ganz unerwartet. Das vorwiegend englische Element bleibt, wenn's irgendwie angeht, in solchen Kriegsläufen zu Hause. Die vielen englischen Offiziere, die sonst hier Sport und Erholung suchen und finden, sind noch festgeschraubt in ihrer ersten Pflicht, im fernen Land. Im ferneren greift der Glauben an streng durchgefahrene Sanatorien rapid um sich, und weil sich St. Moritz gegen die solchen nicht willigst auflehnen kann, weil es ein Läuterungsprozess, der sich zunächst durch Abnahme der Wintergästezahl für einzelne Hotels wohl unbewirkt bemerkbar macht, aber anderseits eine wirtschaftliche Sanierung für die Zukunft bedeutet.

**Unbestellbare Briefe.** In einem Failliten-Artikel der „Khn. Zeit.“ lesen wir, dass im Jahre 1898, dem letzten, aus dem die amtliche Statistik vorliegt, rund 1,869,000 unbestellbare Briefe bei der deutschen Reichspost (Bayern und Württemberg, also ausgenommen) geäußert werden mussten, um zu versuchen, wenigstens die Absender ausfindig zu machen. Bei 989,000 ist dieses gelungen, während der Rest von 871,000 dessen Herkunft und Bestimmung in undurchdringliches Dunkel gehüllt blieb, verbrannt wurde. In Berlin gehen täglich 250 Briefe ein, die wegen ungünstiger Adresse nicht untergebracht werden können. Ein solches Verhältnis besteht es im Verhältnis nicht besser. Wenn man diese oder jene seiner Sünden bei, wenn er hört, dass nach amtlichen Ermittlungen im verflossenen Jahre rund 160,000 Ansichtskarten bei der deutschen Reichspost haben vernichtet, werden müssen, weil sie — keine Adressen trugen.

**Homburg v. d. H.** Einen interessanten Einblick in den Geschäftsbetrieb eines Reisebüros gestattet ein in der F. Z. im Sprechsalon veröffentlichter Brief aus Paris. Darin heißt es: Wie eine hiesige angesehene Familie einem in Bad Homburg v. d. H. bestehenden Reisebüro eine „Provvision“ von rund Mk. 1000 zahlen musste, möge folgende Darstellung zeigen: Die Familie hielt sich längere Zeit in Bad Homburg auf und bestellte belohnt ihrer bequemen Rückfahrt nach Paris bei dem betreffenden Reisebüro einen Saison-Mk. 1000. Es kam prompt und kostete etwa Mk. 100 bis Paris. Die Summe wurde auf dem Reisekonto des Reisebüros abgeschobt. Die Familie musste ihm aber statt Mk. 1200 Mk. 2200, also Mk. 1000 mehr zahlen, als der Inhaber des Reisebüros selbst verursacht hatte. Auf Vorhalt erklärte der Herr, der Überschuss sei eine Provision. Selbstredend hat die Familie den Beschwerdebogen bei der Eisenbahndirektion in Frankfurt betreten.

**Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.**

### Verzeichnis der in den Gasthäusern und Pensionen Luzern abgestiegenen Fremden vom 1. Mai bis 15. Oktober 1900.

	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Total 1900	Total 1899
Deutschland . . . . .	4,427	5,749	9,924	12,630	7,266	1,654	41,650	40,205
Oesterreich-Ungarn . . . . .	390	1,034	1,605	2,376	1,250	220	6,875	3,590
Grossbritannien . . . . .	3,029	3,489	3,830	4,094	3,298	587	18,274	21,036
vereinigte Staaten und Canada . . . . .	1,673	2,351	5,193	6,338	1,843	397	17,803	9,730
Frankreich . . . . .	1,128	910	2,034	4,185	2,303	339	10,901	11,555
Italien . . . . .	388	755	1,078	1,755	1,791	510	6,082	3,558
Belgien und Holland . . . . .	783	596	970	1,619	882	138	4,789	4,946
Dänemark, Schweden, Norwegen . . . . .	241	196	197	225	150	39	1,039	1,062
Spanien und Portugal . . . . .	50	193	189	324	321	89	1,162	425
Europa (mit Ostseepräfekturen) . . . . .	329	757	1,830	1,998	1,165	330	6,365	3,149
Sachsen * . . . . .	18	73	186	302	296	21	806	372
Asien (Indien) und Afrika . . . . .	148	130	138	304	239	16	975	689
Australien . . . . .	83	57	92	79	82	25	418	232
Verschiedene Länder . . . . .	89	116	212	201	135	32	785	352
Total Personen . . . . .	16,192	20,062	31,452	40,613	25,150	6,606	139,475	121,450

\* Vereine, Gesellschaften, Schulen, Geschäftsräume etc. sind in diesen Zahlen nicht inbegrieffen.

**Total: 1900 = 139,475, 1899 = 121,450, 1898 = 102,168, 1897 = 95,258 Personen.**

und höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seido“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.

Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen.

**G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.**

### Wichtige Anzeige.

Um vorgekommenem Missbrauch meiner anerkannten Cognac-Marken seitens kleinerer Zwischenhändler zu begreifen, erkläre ich hiermit, dass dieselben in der Schweiz in gros nur echt durch die Firma der

**Herren Gebr. Schumacher & Cie.**  
in Luzern

bezogen werden können und wird vor Fälschungen hießt öffentlich gewarnt.

**SAINTES-COGNAC, im November 1900.**

**Gustav Martineau,**  
967 Zag-L2  
Cognac und Distillerie.

### Hotel-Direktor

tüchtig, sprachenkundig, verheiratet, noch als Direktor in einem Kurhaus thätig, wünscht per ca. 1. März seine Stellung zu ändern. Prima Referenzen.

Eventuell würde ein

**kleineres Hotel mit Restaurant in Pacht**

genommen, späterer Kauf nicht ausgeschlossen.  
Offertern unter Chiffre H 970 R an die Expedition dieses Blattes.

### Sofort zu verkaufen.

Das Hotel des Alpes in Engelberg in schönster Lage Engelbergs und direkt gegenüber dem 50 Meter entfernten Bahnhof, an der Haupt-Ausgangs-Bahnhofstrasse und Kantonsstrasse gelegen, ist mitsamt Mobiliar und 1219 qm. Umgelände sofort zu verkaufen. Umgelände besteht aus grosser, schatlicher Gartenwirtschaft und der Rest aus freiem Land.

Ernste Käufer wollen sich gefl. direkt an den Eigentümer, Karl Infanger, wenden.

969

**Vins fins de Neuchâtel**  
**SAMUEL CHATENAY**  
Propriétaire & Neuchâtel  
SEPT. MÉDAILLES D'OR EN EXPOSITIONS INTERNATIONALES ET NATIONALES.  
Grand prix spécial Paris 1900.  
Marque des hôtels de premiers ordres.  
Dépot à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.  
Dépot à Londres: I. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.



Les plus avantageuses pour l'Industrie Hôtelière.

### Montreux: Ein Hotel zu verkaufen

in schönster Lage mit grossem Garten; 70 Betten, Salon, Wintergarten, Billard, Veranda und allem modernen Komfort mit gesicherter Kundenschaft.

Adresse: Perret, Notar, Montreux (Schweiz).

### \* Gas-Hotel-Herde \*

**Gas-Hotel-Grills**  
Fremdenzimmer-Gasheizöfen  
baut als Spezialität  
die  
Schweiz. Gasapparaten-Fabrik  
Solothurn.

THUN 1899:  
Ehrendiplom für ganz ausserordentliche Leistungen.

### AVIS.

Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten

### Zeugnisformulare und Anstellungsverträge

für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fortwährend gegen Nachnahme bezogen werden beim

Offiziellen Centralbureau in Basel.

Zeugnisformulare: Heft à 50 Blatt . . . . . Fr. 3.50

    "    100 " . . . . . 6.—

    "    200 " . . . . . 10.—

Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 " 2.50

**Flaschen-Spül-Apparat**  
Patent (Nr. 80 102) John Masson  
Generalvertreter:

Gebr. Burger, Emmishofen (Thurgau) u. Konstanz (Baden)  
Mechanische Werkstätte und Lager.

**Bester und zuverlässigster Flaschen-Spül-Apparat**  
Unbedingt sichere Reinigung alter Teile mittels Sand  
Bequeme Nachspülung auch ohne Druck-Wasserleitung  
Prospekte und Zeugnisse gratis und franko.

746

**Möbelfabrik J. Meer**  
Huttwyl (Bern)

Gegründet 1876

**Thun 1899 Goldene Medaille Thun 1899**

**Permanente Ausstellung und Lager**  
in stylgetreuer, solid gearbeiteten Möbeln für sämtliche Wohnräume.

**Spezialität: Schlafzimmer-Einrichtungen.**  
Englische Stilmöbel.

Wiener sessel zu konkurrenzlosen Preisen.  
Prospekte zur Verfügung.

(H 4761 Y)



